

**Sehr geehrte Olfenerinnen und Olfener, sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,**

bevor ich in meine Rede zum Haushalt der Stadt Olfen einsteige, möchte ich die Gelegenheit nutzen unseren Kämmerer, lieber Herr Klaes und seinen Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung, herzlich für die Aufstellung des diesjährigen und für Ihn letzten Haushaltsentwurfs danken. Die Zusammenarbeit mit Ihnen war in den drei Jahren unserer Zugehörigkeit zum Stadtrat immer von Vertrauen und guter Zusammenarbeit geprägt. Noch einmal danke dafür!

„Spare in der Zeit, dann hast du in der Not“! mit dieser Überschrift, Herr Sendermann, haben Sie den diesjährigen Haushalt bei der Einbringung im Dezember letzten Jahres versehen. Ein Leitmotto, dem wir als Grüne Fraktion nicht widersprechen möchten. Doch was sagt das im Kern eigentlich aus?

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Haushaltsentwurfs müssten in besagter Not ihrem Verständnis nach, außergewöhnliche Kosten für den Stadthaushalt entweder schon entstanden sein oder mit ihnen wird kurz- bis mittelfristig gerechnet.

Diese Kosten sollen dann durch vorsorgliche Ansparung in den „guten“ Zeiten bedient werden.

Jetzt ist es spannend, wie man subjektiv die Not für Olfen definiert. Wir haben Sie in Ihrer Rede zur Haushalteinbringung so verstanden, dass Sie ausschließlich die finanziellen Belastungen des Haushaltes durch die multiplen Krisen in den vergangenen Jahren meinen, hier unter anderem die gestiegenen Energiekosten die noch auf den Stadthaushalt im nächsten Winter zukommen könnten!

Ja, die Not könnte sich ausschließlich so definieren!

Aber wir Grüne haben da einen etwas weiteren oder nennen wir es differenzierteren Blick auf die derzeitige Situation, die für den Haushalt der Stadt Olfen heute und zukünftig Not bedeuten und ihn für lange Jahre direkt beeinflussen wird!

Für uns ist die Not in Olfen in großem Maß über die Entwicklung der Klimakrise und den damit verbundenen Kosten bzw. Klimafolgekosten definiert.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, liebe Bürgerinnen und Bürger, Herr Sendermann,

wir **Haben** in Olfen also jetzt ca. 16 Mio. € Ausgleichsrücklage in der Not, das ist gut und wichtig! Jedoch haben sich die wirtschaftlichen und finanziellen Belastungen der Krisen in Olfen nicht gravierend im Haushalt der Stadt niedergeschlagen, wie noch vor kurzem befürchtet. Der Haushalt ist solide und nicht

zuletzt auch durch krisenbedingte Zuwendungen des Landes NRW in Höhe von 300.000 € zunehmend entspannt worden.

Wie Herr Klaes in den Haushaltsberatungen und im letzten Haushalts- und Finanzausschuss berichtete, ist sogar damit zu rechnen, dass der Haushaltsabschluss des Jahres 2022 mit ca. 5 Mio. € Überschuss abschließen wird, welcher umgehend der Ausgleichrücklage zugeführt würde. Das wäre der höchste Überschuss, der jemals in Olfen zustande gekommen wäre und dass vor dem Hintergrund der bereits erwähnten multiplen Krisen. An dieser Stelle mal ein kleines Gedankenspiel: Davon könnte man ca. 3.300 Balkon-PV-Anlagen kaufen und an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt verteilen.

Die eigentliche Not besteht deshalb für uns Grüne also nicht in einer starken Haushaltsbelastung durch nicht absehbare, energetische bzw. wirtschaftliche Belastungen. Die gerade dargestellten Haushaltsrahmenbedingungen lassen

diesen Schluss nicht zu. Wo ist denn die Not, wenn aus dem Jahr 2022 anstelle 2 Mio. € Überschuss, sogar 5 Mio. € geworden sind? Nein, die Not für den städtischen Haushalt liegt für uns Grüne, wie auch schon in den Jahren zuvor, in der Bewältigung der Klimakrise und in der Bekämpfung der auch in Olfen schon feststellbaren Klimafolgeschäden. Denn auch die Energiekosten sinken derzeit schon wieder und der Preis-Höhenflug des letzten Jahres wird nach einhelliger Expertenmeinung nicht mehr erreicht!

Wir Grüne halten es auch deshalb weiter für dringend geboten, schnelle und wirkende Investitionen in den Klimaschutz für Olfen einzugehen. Unser gemeinsam im Rat verabschiedetes Klimaschutzkonzept zeigt uns die Richtung auf. Trotz der auslaufenden Corona-Pandemie und des noch anhaltenden brutalen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine, muss nicht nur hier in Olfen in Sachen Klimaschutz derzeit noch viel mehr geschehen als bisher. Ihre Ankündigung, Herr Bürgermeister, weitere Energieprojekte -ein drittes Windrad

und Flächenphotovoltaik, um die Windräder herum- in Olfen anzustoßen unterstützen wir, finden im vorgelegten Haushalt 2023 weder einen Hinweis oder einen finanziellen Anschlag dazu und können deshalb ihre Ankündigungen für die heutige Entscheidungsfindung nicht berücksichtigen.

Jedoch ist es zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 -über dieses Ziel sind wir uns in Olfen einig- wichtig auch schon im Jahr 2023 massiv in den Klimaschutz zu investieren. Davon können wir im vorgelegten Haushaltsentwurf wenig bis gar nichts erkennen.

Deshalb haben wir in den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2023 drei Anträge mit einem Volumen von insgesamt **550.000 €** eingebracht, um die Voraussetzung für sofortige Klimaschutzinvestitionen zu schaffen. Bei einer hohen Liquidität von derzeit ca. 14 Mio. €, durch die Zuwendungen des Landes zur Krisenbewältigung in Höhe von 300.000 € und vor dem Hintergrund einer

bilanziell zur Verfügung stehenden, mittlerweile exorbitant stark angewachsenen Ausgleichsrücklage, können wir keine finanziellen Probleme bei der Finanzierung von zumindest diesen, weiteren großen Budgetbereitstellungen für Klimaschutzinvestitionen im Jahr 2023 erkennen. Jedoch wurden diese Anträge hier soeben leider aus nicht nachvollziehbaren und teilweise völlig sachfremden Gründen durch die Ratsmehrheit abgelehnt.

An dieser Stelle sei ein kleiner Exkurs in mittlerweile Grüner Tradition erlaubt, die gerade erwähnte Ausgleichsrücklage von derzeit ca. 16 Mio.€ würde der Stadt Olfen derzeit ein Überleben komplett ohne Einnahmen rechnerisch für mindestens **ca. 6 Monate** ermöglichen! Wenn der bereits erwähnte und zu erwartende Überschuss aus dem Jahr 2022 in Höhe von 5 Mio. € auch noch hinzugerechnet wird, steigt diese „Überlebensdauer“ sogar noch einmal weiter um mehrere Monate stark an.

Natürlich ist das zwar ein völlig unrealistisches Szenario, es zeigt aber die Aberwitzigkeit dieser Rücklage. Deshalb werden wir auch in diesem Jahr nicht müde die Rückführung oder zumindest das nicht weitere anwachsen der Ausgleichsrücklage zu fordern. Die Stadt Olfen ist im Moment eine Bank mit angeschlossener Stadtverwaltung! Das muss und soll nach unserem Verständnis nicht sein, ein Sparstrumpf ist kein Selbstzweck, Überschussplanungen sind für eine Kommune im Gegensatz zu privaten Unternehmen nicht angezeigt – ein kommunaler Haushalt soll ausgeglichen geplant werden. Das Maß aller Dinge, wie in der Olfener Politik gerne angenommen wird, ist so eine andauernde Überschussplanung keinesfalls.

Diese bilanziellen Mittel müssen und sollen über verschiedene Wege aktiviert und mit Augenmaß investiert werden. Damit schaffen Sie, Herr Bürgermeister, für die Bürgerinnen und Bürger Entlastungen und ermöglichen über das derzeitige Maß weit hinausgehend, massive Investition in den Klimaschutz.

Verehrte Zuhörer, liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere eingebrachten Anträge zur Einrichtung eines eigenen Budgets für die Klimaschutzmanagerin, das Auflegen eines Investivfonds für Klimaschutzmaßnahmen und die bloße Auflistung aller Kosten, beziehungsweise Investitionen, zu allen Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Olfen, wurden wie bereits erwähnt, hier gerade abgelehnt. Es entsteht dabei als Empfänger dieser Botschaft der Eindruck, dass Grüne Anträge so verstanden werden, dass Sie als direkter Angriff auf die Haushaltsführung des Bürgermeisters und dessen Klimapolitik gerichtet sind. Dem ist nicht so, sie sollen lediglich mehr Möglichkeiten im Klimaschutz für Olfen eröffnen. Gerne würden wir mit Ihnen Herr Sendermann, mit der Mehrheitsfraktion sowie den anderen Fraktionen offen über strategisch notwendige Haushaltsanträge reden und diese beschließen, auch wenn die Zeit dafür einmal knapp ist. Ein Austausch von Argumenten

findet jedoch bedauerlicherweise nicht statt. Soll das die einmal gerühmte Debatte in Olfen sein? Im Prozess zum Klimaschutzkonzept haben wir es als Grüne Fraktion mit Ihnen Herr Bürgermeister und mit allen Ratsfraktionen geschafft, gute, aber nicht über alle Zweifel erhabene Ziele zu vereinbaren.

Deshalb besteht für uns weiterhin die Verpflichtung laufend die beschlossenen Maßnahmen zur Erreichung dieser formulierten Ziele zu überprüfen aber auch neue zu beschreiben. Aus diesem Grund werden wir auch jetzt nicht müde, Anträge und Maßnahmen zu diesem Zweck einzubringen, da aus unserer Sicht sonst die Gefahr besteht, dass die konsentierten Fortschreibungen des Klimaschutzkonzepts und die darin gemeinsam getroffenen Absichtserklärungen zum Papiertiger verkommen. „Schreiben wir es auf, da haben wir schon mal etwas!“, das darf nicht unser Anspruch sein!

Zusammenfassend halten wir Grüne fest, dass der Haushaltsentwurf für das Jahr 2023 aus unserer Sicht, trotz gemeinsamer Verabschiedung des Klimaschutzkonzepts, leider auch weiterhin keine notwendigen Impulse in Sachen Klimaschutz setzt! Warum? Weil er eben keine ausreichende Mittel für die Umsetzung von notwendigen Klimaschutzmaßnahmen schon im Jahr 2023 bereithält.

Wir hoffen, dass sich das in den kommenden Jahren ändert. Wenn dann zukünftig auch noch nahezu ausgeglichene Haushalte geplant und vorgelegt würden sowie die unverhältnismäßig hohe Ausgleichrücklage bis zu einem strategischen Mindestmaß den Bürgerinnen und Bürgern Olfens zugutekommen würde, hätten Sie uns überzeugt, Herr Bürgermeister! Doch, wie sie es wahrscheinlich schon vermutet haben, können wir unter diesen genannten Rahmenbedingungen dem Haushalt der Stadt Olfen auch für das Jahr 2023 nicht zustimmen und lehnen ihn somit ab.

In der Hoffnung auf entsprechend angepasste Haushaltsvorlagen in den zukünftigen Jahren und mit dem Angebot darüber ins Gespräch zu kommen, bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit!